

Vorgehen beim Gesuch um Kostengutsprache zur 5. Serie

1. Beobachtet bereits während der 4. Serie, ob Euer Patient eine Fortsetzung der Behandlung benötigt.
2. Gegen Ende der 4. Serie wiederholt Ihr das zuerst gewählte Assessment, gegebenenfalls zusätzliche Assessments.
3. Das Formular für den Bericht an die SUVA findet Ihr auf unserer Homepage www.physio-gr.ch. Ihr könnt ihn wie folgt herunterladen: Homepage aufstarten → SUVA-Projekt anklicken → Dort findet Ihr die Idee und die Vorteile des Projektes nochmals beschrieben, ebenso findet Ihr dort die Flow Chart Physio-therapie UVG. Darin ist der genaue Ablauf ersichtlich. Scrollt nun unter die Flow chart und klickt auf „Bericht: Download Word Datei“. Am einfachsten gleich in Eurer Physiodatei speichern.
4. Wenn Ihr die Vorlage des Berichtes öffnet, könnt ihr Eure eigenen Daten und die Adresse der SUVA erfassen und speichern.
5. Erfassen der Patientendaten
6. Im grünen Balken gewünschte Angabe (z.B. KGS 5. Verordnung oder Zwischenbericht) wählen, die anderen löschen.
7. Überweisungsdiagnose (ich erfasse dabei auch Re-Operationen, Wundinfektionen o.ä., alles was die verzögerte Heilung/Reha erklärt)
8. Erfassen der Behandlungsziele (realistisch bleiben und dem Assessment angepasst!)
9. Relevantes Assessment erfassen (z.B. Gelenkmobilität, Mobilität des Patienten, Kraft, Schmerz mittels VAS oder NRS, usw. (Wählt dabei etwas was für den Patienten aussagekräftig ist und Euer Anliegen unterstützt! Schmerzen eignen sich dabei nur als Zusatzassessment!
10. Kooperation oder Symptomausweitung ankreuzen
11. Beurteilung: hier beschreibe ich oft einen ganz kurzen Verlauf, z.B.: „Seit 2 Wochen Abnahme der Entzündungszeichen Überwärmung und Schwellung und allmähliche Steigerung der Belastbarkeit im Sinne der geforderten Teilbelastung. Zur Zeit keine Vollbelastung möglich.“
12. Entscheidungshilfe Arbeitsfähigkeit: Prognostisch z.B. : „frühestens in 4 Wochen“ und Ankreuzen Voll-Teilweise-AUF
13. Datum, 2x ausdrucken und mit Eurer Unterschrift versehen (Ich empfehle zudem speichern z.B. in einer SUVA-Pilot-Datei). Ein Exemplar, evtl. mit Zusatznotiz und ausgefüllter Verordnung (Langzeitbehandlung, 12 Sitzungen) an den behandelnden Arzt zur Ansicht und Ablage.
14. Das zweite Exemplar mit der zurückerhaltenen unterschriebenen Verordnung des Arztes wie normal an die SUVA senden.

Ich verwende übrigens den gleichen Bericht auch bei „Problempatienten“ der Krankenkassen, also wenn z.B. ein Bericht z.H. Vertrauensarzt erstellt werden muss. Vorgehensweise bleibt natürlich die gleiche.

Für Fragen und Probleme mit dem Bericht könnt Ihr mich gerne direkt kontaktieren!

Monika Niggli (081 / 422 35 37 oder 078 / 749 37 22)